



Vorsitzende: Christiane Staab  
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158 70178 Stuttgart  
Tel.0711 741094 Fax 0711 741096  
E-Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)

24.03.2010

### **Stellungnahme des 15. Landeselternbeirats zum Bildungsplan für die „neue“ Werkrealschule/Hauptschule**

In seiner Sitzung am 24. März 2010 hatte der Landeselternbeirat über den Bildungsplan für die „neue“ Werkrealschule/HS zu befinden.

Der Landeselternbeirat fasste hierzu folgenden Beschluss:

**Der Landeselternbeirat kann dem Bildungsplan derzeit nicht zustimmen.**

#### **Begründung:**

Der Landeselternbeirat sieht im vorgelegten Bildungsplan für die „neue“ Werkrealschule/HS (im folgenden NWRS/HS) gute Ansätze. Allerdings hält der Landeselternbeirat die Inhalte im Einzelnen für sehr ehrgeizig und nur bedingt auf die Schülerschaft einer NWRS/HS anwendbar. Der starken Leistungsdifferenz der Schüler wird aus Sicht des Landeselternbeirats zu wenig Rechnung getragen. Verpflichtende Förderkonzepte insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit multiplen Problemstellungen sind nicht erkennbar. Eher macht der Bildungsplan den Eindruck, er sei für Lerngruppen geschrieben, die im Realschul- oder Gymnasialbereich angesiedelt sind. Damit wird er aber dem Leistungsvermögen vieler NWRS/HS-Schülerinnen und Schüler nicht gerecht.

Leider wurde bisher dieser Plan nie in der Praxis auf seine Tauglichkeit überprüft. Es gab keine Modellklassen oder Modellschulen, die den Bildungsplan erproben konnten, insbesondere mit Blick auf das Bildungsgefälle der NWRS/HS im städtischen Raum gegenüber den NWRS/HS im ländlichen Raum. Es ist nicht erkennbar, wie dieser sehr stark differierenden Schülerschar durch den Bildungsplan Rechnung getragen werden kann. Stattdessen werden schön klingende Ziele definiert, deren Erreichbarkeit der Landeselternbeirat angesichts der Ausstattung und vor allem der Bündelung der Schülerinnen und Schüler in großen Einheiten bei stärkeren Klassengrößen in den NWRS für zweifelhaft hält.

Der Landeselternbeirat hat auch große Bedenken, ob die berufsweltbezogenen Wahlpflichtfächer in geeigneter Weise durch die NWRS/HS-Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet werden können. In diesem Bereich wird es unumgänglich sein, die Lehrkräfte in den Unternehmen berufspraktisch fortzubilden. Sonst wird die gewünschte Verzahnung von Theorie und Praxis in der NWRS/HS ein Wunsch bleiben.

Bezüglich der Praxisteile des Bildungsplans sieht der Landeselternbeirat mit Skepsis, wie in den zu erwartenden großen Lerneinheiten an den NWRS Partner in der Praxis gefunden werden sollen, die für jeden Schüler einer Klasse Praktikumsplätze anbieten. Dies war den kleinen Hauptschulen überwiegend gut gelungen, meist aber gerade der geringen Schülerzahl, der Ortsnähe und der persönlichen Bekanntschaft auf lokaler Ebene zu verdanken. Nun werden die großen NWRS in den Innenstadtlagen der größeren Kommunen konzentriert. Dadurch wird es ungleich schwieriger, die Kinder an Betriebe zu vermitteln. Die Eltern sind als Ansprechpartner für die Unternehmen aufgrund der Ferne gar nicht mehr erreichbar. Dieser Verlust an Nähe und Individualisierbarkeit wird gerade für schwächere Kinder zu einem gravierenden Nachteil, ohne dass erkennbar ist, welche Hilfestellung hier der Bildungsplan leistet.

Ein Bildungsplan für die 10. Klasse wurde nur in Ansätzen vorgelegt, da ein Teil des Curriculums durch die beruflichen Schulen erbracht und geschrieben werden muss. Hier zeigt sich bereits, welches Chaos durch die Beschulung in den völlig unterschiedlichen Bildungssystemen NWRS/HS – Berufliche Schule eintreten wird.

Der Landeselternbeirat hätte erwartet, dass wenigstens ein gemeinsames Curriculum zur Anhörung erarbeitet würde, bis heute ist der berufliche Teil des Bildungsplans der 10. Klasse der NWRS/HS nicht vorgelegt worden.

Der Landeselternbeirat

Christiane Staab  
Vorsitzende